

Dachstock brannte inmitten von Köniz

Von Lucia Probst. Aktualisiert um 09:51 **2** Kommentare

Am Dienstagabend brannte es in der Nähe des Bahnhofs Köniz. Der Dachstock eines älteren Hauses hatte Feuer gefangen. Verletzt wurde beim Brand niemand.



6/9 Geschäftsleiter Stefan Stuck und die pädagogische Leiterin Franziska Maier vor dem Haus, in dem sich die Räume ihres Vereins Learn4life befinden.
Mathias Born

Auswirkungen auf Nachhilfeunterricht von Learn4Life

Aufgrund des Brandes wird bis zum 10. Juni kein Nachhilfeunterricht mehr stattfinden können. Vom 10. Juni bis zu den Sommerferien suchen die Verantwortlichen nach einer Alternativlösung, um das Angebot aufrecht zu

Eine grosse Rauchwolke stieg gestern Abend im Könizer Zentrum in den Himmel auf. Der Dachstock des früheren Polizeigebäudes am Sonnenweg 17 beim Bahnhof stand in **Brand**. Rasch war die Könizer Feuerwehr vor Ort, bei der um 18.35 Uhr der Alarm eingegangen war.

Die Feuerwehrleute aus Köniz hatten den Brand bald unter

erhalten. Die gültigen Abos werden pausiert, wodurch keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Längerfristig wird Learn4Life einen neuen Standort finden müssen. Durch das Feuer wurden Mobiliar und Lehrmittel zerstört. Als Non-Profit-Organisation ist Learn4Life auf Spenden angewiesen, um den Betrieb möglichst schnell wieder aufzunehmen. dln

Teilen und kommentieren

Stichworte

Brand

Personen befanden sich keine im Haus, als der Brand ausbrach, so wurde durch das Feuer auch niemand verletzt. Im Parterre des Gebäudes, das der Gemeinde gehört, ist eine tamilische Autovermietung und Wohnvermittlung einquartiert; in den oberen Stockwerken der Nachhilfe-Verein «Learn4life». Betroffen schauten deren Geschäftsleiter Stefan Stuck und die pädagogische Leiterin Franziska Maier am Dienstag zu, wie Ziegel vom Dach fielen und verkohlte Holzbalken einbrachen. 220 Schülerinnen und Schüler aus Köniz und Umgebung besuchen pro Woche im Gebäude am Sonnenweg laut Stuck Nachhilfeunterricht. Der Dienstag sei zum Glück der einzige Tag, an dem keine Nachhilfe stattfindet, sagte Maier. «Ich kann mir überhaupt nicht erklären, wie das passieren konnte», fügte Stefan Stuck an. Im Estrich seien nur wenige Sachen gestanden, Staub und Dreck habe es aber recht viel gehabt. Der Verein wird sich nach einem Provisorium umschauen müssen.

Markus Rüegg ist zuversichtlich, dass die Schäden in den unteren Stockwerken des Hauses nicht allzu gross sind. Und kurz vor 20 Uhr konnte er Entwarnung geben: Der Brand sei unter Kontrolle, nun gelte es Unfälle wegen herunterfallender Dachstockteile zu vermeiden.

Dass das Gebäude wieder instand gestellt wird, ist eher unwahrscheinlich. Es gehört zu den Plänen der Gemeinde, dieses in ein Paar Jahren abzureissen. Was nun geschieht, konnte Gemeindepräsident Luc Mentha (SP) gestern Abend noch nicht sagen. Nähere Angaben zur Ursache des Feuers und Höhe des Sachschadens konnte die Polizei gestern bis Redaktionsschluss nicht machen. (Berner Zeitung)

Erstellt: 30.05.2012, 06:23 Uhr

[Alle Kommentare anzeigen](#)

Kontrolle, obwohl ihnen die eigene Drehleiter fehlte: Sie ist ausgerechnet jetzt für zwei Tage in Revision. Das sei aber kein Problem gewesen. Automatisiert sei die Berufsfeuerwehr Bern alarmiert worden, sagte der Könizer Feuerwehrkommandant Markus Rüegg vor Ort. Nebst rund 70 Könizer Feuerwehrmännern stand deshalb auch eine Crew der Berner Feuerwehr im Einsatz, die mit der Drehleiter hantierte.

Gebäude soll bald abgerissen werden

Personen befanden sich keine im Haus, als der Brand ausbrach, so wurde durch das Feuer auch niemand verletzt. Im Parterre des Gebäudes, das der Gemeinde gehört, ist eine tamilische Autovermietung und Wohnvermittlung einquartiert; in den

oberen Stockwerken der Nachhilfe-Verein «Learn4life». Betroffen schauten deren Geschäftsleiter Stefan Stuck und die pädagogische Leiterin Franziska Maier am Dienstag zu, wie Ziegel vom Dach fielen und verkohlte Holzbalken einbrachen. 220 Schülerinnen und Schüler aus Köniz und Umgebung besuchen pro Woche im Gebäude am Sonnenweg laut Stuck Nachhilfeunterricht. Der Dienstag sei zum Glück der einzige Tag, an dem keine Nachhilfe stattfindet, sagte Maier. «Ich kann mir überhaupt nicht erklären, wie das passieren konnte», fügte Stefan Stuck an. Im Estrich seien nur wenige Sachen gestanden, Staub und Dreck habe es aber recht viel gehabt. Der Verein wird sich nach einem Provisorium umschauen müssen.

Markus Rüegg ist zuversichtlich, dass die Schäden in den unteren Stockwerken des Hauses nicht allzu gross sind. Und kurz vor 20 Uhr konnte er Entwarnung geben: Der Brand sei unter Kontrolle, nun gelte es Unfälle wegen herunterfallender Dachstockteile zu vermeiden.

Dass das Gebäude wieder instand gestellt wird, ist eher unwahrscheinlich. Es gehört zu den Plänen der Gemeinde, dieses in ein Paar Jahren abzureissen. Was nun geschieht, konnte Gemeindepräsident Luc Mentha (SP) gestern Abend noch nicht sagen. Nähere Angaben zur Ursache des Feuers und Höhe des Sachschadens konnte die Polizei gestern bis Redaktionsschluss nicht machen. (Berner Zeitung)

Erstellt: 30.05.2012, 06:23 Uhr

[Alle Kommentare anzeigen](#)